

Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitätssammlungen in Deutschland

Auswertung der Eckdaten zu unbearbeiteten menschlichen
Überresten

María Leonor Pérez Ramírez

Herausgegeben von der
Kulturstiftung der Länder

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort der Autorin	7
1 Zusammenfassung	9
2 Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	10
2.1 Informationen zu Anzahl und Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten	10
2.2 Verteilung (Zahlen) der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten nach Weltregionen	10
2.3 Grad der Inventarisierung von unbearbeiteten menschlichen Überresten	10
2.4 Grad der Digitalisierung von Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten	11
2.5 Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste	11
2.6 Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten	11
3 Zur Aussagekraft der Umfrageergebnisse	12
4 Ziel der Umfrage	12
5 Umsetzung und teilnehmende Einrichtungen	12
6 Auswertung der Eckdaten zu unbearbeiteten menschlichen Überresten	15
6.1 Informationen zu Anzahl und Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten	15
6.1.1 Verteilung (Zahlen) der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten nach Weltregionen und Ländern	15
6.1.2 Informationen nach Ländern in Afrika	16
6.1.3 Informationen nach Ländern in Amerika	20
6.1.4 Informationen nach Ländern in Asien	24
6.1.5 Informationen nach Ländern in Ozeanien	28
6.1.6 Informationen nach Ländern in Europa	32
6.2 Grad der Inventarisierung von unbearbeiteten menschlichen Überresten	32
6.3 Grad der Digitalisierung von Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten	34
6.4 Rückführungsersuchen	35
6.4.1 Übersicht zu den Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste	35
6.4.2 Übersicht zu den Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten	35
6.5 Provenienzforschung	39
7 Anlage – Übersicht zu den durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste geförderten abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekten zu menschlichen Überresten (Stand: August 2023)	44
7.1 Langfristige Projekte	44
7.1.1 Derzeit laufend	44
7.1.2 Bereits abgeschlossen	44
7.2 Kurzfristige Projekte	45
7.2.1 Derzeit laufend	45
7.2.2 Bereits abgeschlossen	45
8 Quellenverzeichnis	46

Vorwort der Herausgeber

Mit dem Bericht zur "Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitätssammlungen in Deutschland" legt María Leonor Pérez Ramírez die Ergebnisse eines von ihr federführend konzipierten und koordinierten Projekts der Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland (Kontaktstelle) vor. Für die umsichtige Auswertung und Präsentation der Ergebnisse gebührt María Leonor Pérez Ramírez hohe Anerkennung und großer Dank. Dies gilt umso mehr, als der Gegenstand der Umfrage – menschliche Gebeine in den Depots öffentlicher Einrichtungen – ein ebenso komplexes und politisch sensibles wie emotional erschütterndes Thema ist. Denn hinter den nüchtern wirkenden Zahlen in diesem Bericht sind Menschen verborgen, Menschen, deren Nachfahren bis heute unter der Entmenschlichung ihrer Vorfahren leiden.

Mein Dank gilt den Mitgliedern der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten", die die Kontaktstelle mit der Durchführung und Auswertung der Umfrage betraut und den Fortgang des Vorhabens engagiert begleitet haben. Dankbar erwähnt sei an dieser Stelle auch die fachliche Unterstützung, die die

Kontaktstelle durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste bei der Konzeption der Umfrage erfahren hat. Danken möchte ich schließlich den Institutionen, die gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder den Verbund bilden, der die Arbeit der Kontaktstelle ermöglicht: dem Auswärtigen Amt, dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste sowie dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund.

Mit dem vorliegenden Bericht stehen erstmals Zahlen zu menschlichen Gebeinen in ausgewählten Museen und Sammlungen in Deutschland zur Verfügung. Der Bericht leistet damit einerseits einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Wissenschafts- und Institutionengeschichte. Andererseits veranschaulichen die Ergebnisse eindrucksvoll, vor welchen enormen Herausforderungen viele der betroffenen Einrichtungen, deren Träger sowie die kulturpolitisch Verantwortlichen in Deutschland stehen. Den Nachfahren derjenigen Menschen, deren Gebeine in deutsche Einrichtungen verschleppt wurden, möge dieser Bericht als bescheidener erster Schritt auf dem Weg zur längst überfälligen Rückkehr ihrer Vorfahren gelten.

Prof. Dr. Markus Hilgert
Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder
Leiter der Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland

Vorwort der Autorin

Ziel dieses Berichts ist es, einen Beitrag zur Transparenz im Zusammenhang mit dem Stand des Umgangs mit unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in deutschen Museen und universitären Sammlungen zu leisten. Eines der wichtigsten Ergebnisse ist die Tatsache, dass sich in 31 Museen und wissenschaftlichen Sammlungen in Deutschland ca. 17.000 menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten aus allen Regionen der Welt befinden (siehe 6.1 Informationen zu Anzahl und Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten). Konkret gesprochen handelt es sich dabei um menschliche Überreste oder Teile des Körpers von Individuen, deren Menschenwürde verletzt wurde, um Gegenstand einer Ausstellung zu sein oder gegen ihren Willen in Magazinen von Museen und wissenschaftlichen Sammlungen in Deutschland erforscht und aufbewahrt zu werden.

Die Frage, wie unsere Vorfahren in deutsche und europäische Sammlungen gelangt sind, ist sehr komplex. In Deutschland ist das Sammeln menschlicher Überreste historisch mit heute überholten wissenschaftlichen Praktiken in Disziplinen wie Anthropologie und Ethnologie verbunden. Die Sammelwut, die europäische Besessenheit mit dem Besitz von Gegenständen, um einseitiges eurozentrisches Wissen über diese Gegenstände zu entwickeln, war ebenso Bestandteil des imperialen Projekts wie die Verletzung der Menschenwürde der Vorfahren von Menschen in kolonisierten Gebieten. Die Machtasymmetrien und die Unterdrückung der lokalen Gesellschaften in kolonisierten Gebieten sowie die Beziehungen mit anderen europäischen Kolonialmächten boten deutschen und europäischen Sammler/-innen, Forscher/-innen sowie weiteren am Kolonialismus beteiligten Akteure/-innen die besten Voraussetzungen, um das Eigentum an den Körpern unserer Vorfahren zu beanspruchen, eine Praxis, die heute aus legalen und ethischen Gründen inakzeptabel ist.

Laut Michel-Rolph Trouillot bot der Kolonialismus den stärksten Impuls für die Umwandlung des europäischen Ethnozentrismus in wissenschaftlichen Rassismus.¹ Was im Jahr 1444 mit dem Sklavenhandel begann, fand im 19. und 20. Jahrhundert seine Fortsetzung mit der gewaltsamen Aneignung und dem Handel von menschlichen Überresten.² Indem der transatlantische Sklavenhandel eine Welt war, in der "Afrikanisch" zu oft mit "keine Menschen beteiligt" übersetzt wurde, bedeutete das Sammeln menschlicher Überreste darüber hinaus die Marginalisierung der indigenen Völker und entlarvte sowohl die Respektlosigkeit der Europäer/-innen gegenüber diesen Gesellschaften als

auch die Ignoranz gegenüber ihren kulturellen und religiösen Praktiken insbesondere im Umgang mit dem Tod.³

Für einige indigene Gemeinschaften in Südamerika beschränken sich menschliche Bestattungen und Rituale rund um den Tod nicht allein auf die Bestattung eines Menschen mit begleitenden symbolischen und rituellen Elementen. Vielmehr gehört dazu auch die Vorbereitung des Ortes, an dem der Leichnam eines verstorbenen Menschen beigelegt werden soll, da Personen nicht begraben werden, um sie zu verstecken. Sowohl der Leichnam des verstorbenen Menschen als auch der Ort seines Grabes verkörpern vielmehr eine kontinuierliche Verbindung mit seiner Gemeinschaft. Diese Kontinuität ist für die soziale Struktur der Familien und der Gemeinschaft von großer Bedeutung.⁴ Menschliche Überreste in die Bestände von Museen einzugliedern, hat daher diese Kontinuität und die natürliche Ordnung der Welt zerbrochen, hat die spirituelle Reise der Vorfahren unterbrochen und als Konsequenz die Gesundheit der Lebenden gefährdet. Menschliche Überreste zur Erforschung in Museen vielfach gewaltsam zu entwenden, hat somit ein Chaos ausgelöst, das nur eingedämmt werden kann, wenn die Überreste an ihre Gemeinschaften zurückkehren.⁵

Museen und wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland sowie ihre Träger versuchen heute, dieses Chaos zu bewältigen, den Schmerz der betroffenen Gesellschaften, den die koloniale Gewalt und die damit verbundenen Praktiken verursacht haben, anzuerkennen sowie Maßnahmen für den angemessenen und respektvollen Umgang mit menschlichen Überresten in deutschen Museen und Sammlungen umzusetzen. Es wurden Kooperationsbeziehungen mit Nachfahren von betroffenen Herkunftsgesellschaften in Afrika, Amerika, Asien und Ozeanien aufgebaut, die in einigen Fällen zu Repatriierungen geführt haben (siehe 6.4 Rückführungsersuchen). Diese Kooperationen haben darüber hinaus einen kontinuierlichen Austausch mit den betroffenen Gesellschaften ermöglicht, um sie um Orientierung beim Umgang mit ihren Vorfahren zu bitten oder gemeinsam Projekte der Provenienzforschung zu menschlichen Überresten initiieren zu können (siehe 6.5 Provenienzforschung).

Auf politischer Ebene wurde in den "Erste[n] Eckpunkte[n] zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten" festgestellt, dass bei der Aufarbeitung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland dem Umgang mit menschlichen Überresten Vorrang zukommen soll.

1 Trouillot 1995: 77.

2 Redman 2016: 7.

3 Hartman 2007: 132.

4 Cardona Velásquez – Montoya Agudelo 2008: 265.

5 Colwell 2017: 3.

Gleichzeitig sollen die Voraussetzungen für Rückführungen von menschlichen Überresten und von Kulturgütern aus kolonialen Kontexten geschaffen werden, deren Aneignung in rechtlich und/oder ethisch heute nicht mehr vertretbarer Weise erfolgte. Menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten sind gemäß der Ersten Eckpunkte zurückzuführen.⁶

Um diese Ziele der Ersten Eckpunkte umsetzen zu können sowie weitere Kooperationen und Repatriierungen von menschlichen Überresten zu ermöglichen, war es als erster Schritt erforderlich, Informationen über die Sammlungsbestände sowie den Stand des Umgangs mit menschlichen Überresten in deutschen Museen und Sammlungen zu bekommen und deren Ergebnisse transparent zu präsentieren. Der vorliegende "Bericht zur Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitätssammlungen in Deutschland" leistet einen Beitrag dazu. Auch wenn die vorgelegten Ergebnisse keinen Anspruch auf wissenschaftliche Repräsentativität erheben oder statistisch relevant sind, da es sich um die Informationen von lediglich 31 Museen und Sammlungen in Deutschland handelt, sind diese Informationen

eine wesentliche Grundlage, um die laufende Zusammenarbeit weiterzuentwickeln oder in den Austausch mit den betroffenen Gesellschaften zu treten, um insbesondere angerichtetes Unrecht anzusprechen.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen an der Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland, Dr. Judith Herrmann und Friederike Pöschl, die mich bei der Auswertung der Daten sowie der Erstellung dieses Berichtes unterstützt haben.

Als Menschen tragen wir unsere Vergangenheit in uns, setzen uns manchmal damit auseinander und entscheiden bewusst, was wir an zukünftige Generationen weitergeben möchten. Das ist in der Regel mit einer kritischen Selbstreflexion verbunden, die unangenehm sein kann, aber unverzichtbar ist. Unsere Vorfahren können uns mit ihrer Weisheit Orientierung geben und uns die Kraft für diese Selbstreflexion als Gesellschaft schenken, um entscheiden zu können, wie wir unsere Zukunft gestalten möchten. Mögen sie uns auf unserem langen Weg helfen, mit diesem komplizierten Erbe umzugehen, damit unsere Nachfahren nicht für das Unrecht der Vergangenheit weiter verantwortlich gemacht werden.

María Leonor Pérez Ramírez
Leiterin Fachbereich 2: Operative Projekte, Entwicklung,
Partnerschaften der Kulturstiftung der Länder
Stellvertretende Leiterin der Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland.

1 Zusammenfassung

Die Staatsministerin des Bundes für Kultur und Medien, die Staatsministerin im Auswärtigen Amt für internationale Kulturpolitik, die Kulturministerinnen und Kulturminister der Länder sowie die kommunalen Spitzenverbände haben sich am 13. März 2019 in den "Erste[n] Eckpunkte[n] zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten" (Erste Eckpunkte) darauf verständigt, dass bei der Aufarbeitung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten dem Umgang mit menschlichen Überresten Vorrang zukommt.⁷ Um einen Überblick über die unbearbeiteten menschlichen Überreste sowie den Stand des Umgangs damit in deutschen Museen und universitären Sammlungen zu gewinnen, haben die Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (Kontaktstelle) gemeinsam mit dem Fachbereich "Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten" des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste auf Wunsch der Mitglieder der 9. Bund-Länder-AG "Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten", die am 11. Juni 2021 tagte, ein Konzept für eine deutschlandweite Umfrage zu unbearbeiteten menschlichen Überresten erarbeitet.⁸ Auf der Grundlage der Anregungen und Kommentare der Mitglieder der Bund-Länder-AG wurde diese Abfrage im Zeitraum von April bis Oktober 2022 von der Kontaktstelle durchgeführt und anschließend ausgewertet. Im Juli 2023 hatten die beteiligten Einrichtungen die Möglichkeit, übermittelte Daten zu aktualisieren. Die Aktualisierungen wichen teils deutlich von den ursprünglich übermittelten Zahlen und Informationen ab.

33 Einrichtungen haben an der "Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitäts Sammlungen in Deutschland" teilgenommen, darunter anthropologische, anatomische, medizinhistorische, ethnologische und paläontologische Sammlungen und insbesondere solche, die ab circa 1750 entstanden sind. Primäres Auswahlkriterium war das Vorhandensein substantieller einschlägiger Sammlungsbestände.⁹

Nicht geografisch zuordenbar sind circa 46 % der durch die Umfrage erfassten unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten. Die meisten zuordenbaren unbearbeiteten menschlichen Überreste stammen aus den Weltregionen Afrika und Ozeanien; es befinden sich jedoch unbearbeitete menschliche Überreste von allen Kontinenten in den befragten Einrichtungen. Des Weiteren beziehen sich circa 38 % der von den beteiligten Einrichtungen übermittelten Zahlen auf durch Annäherungszahlen ausgedrückte summarische Angaben. In 68 % der Einrichtungen sind unbearbeitete menschliche Überreste inventarisiert und 48 % digital erfasst. Mit Rückführungsanfragen waren bereits 22 Einrichtungen befasst; in 20 Einrichtungen gab es bereits Rückgaben. Die genaue Anzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten kann über den angegebenen Schätzungen liegen.

⁷ Kultur-MK (Hrsg.) 2019.

⁸ Damit sind menschliche Überreste gemeint, die nicht in einer kulturspezifischen Weise bearbeitet worden sind (vgl. Thode-Arora 2021: 98).

⁹ Zum Auswahlprozess siehe unter 4.

2 Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

2.1 Informationen zu Anzahl und Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten¹⁰

Kontinent	Einzelner erfasste menschliche Überreste	Zu mehreren/als Ensemble erfasste menschliche Überreste	Summarisch/durch eine Annäherungszahl erfasste menschliche Überreste	Prozentzahlen
Afrika	2.340	41	111	<p>■ Einzelner erfasste ■ Zu mehreren/ als Ensemble ■ Summarisch/durch eine Annäherungszahl</p> <p>60 % 38 % 2 %</p>
Amerika	1.732	2	80	
Asien	672	34	102	
Europa	3	0	10	
Ozeanien	2.790	188	1.039	
Unklar	2.568	0	5.051	
Gesamt	10.105	355	6.393	

2.2 Verteilung (Zahlen) der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten nach Weltregionen¹¹

Kontinent	Anzahl Länder	Anzahl Gebiete	Anzahl Regionen
Afrika	29	3	4
Amerika	18	4	2
Asien	18	5	–
Europa	43	1	–
Ozeanien	16	11	3
Gesamt	85	24	9

2.3 Grad der Inventarisierung von unbearbeiteten menschlichen Überresten¹²

Sind alle unbearbeiteten menschlichen Überreste im Besitz der Einrichtung inventarisiert?	Anzahl	Prozent (%)
ja	21	68
nein	10	32

¹⁰ Für die vollständigen Informationen siehe 6.1.

¹¹ Für die vollständigen Informationen siehe 6.1.1.

¹² Für die vollständigen Informationen siehe 6.2

2.4 Grad der Digitalisierung von Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten¹³

Sind alle unbearbeiteten menschlichen Überreste in der Einrichtung digital erfasst?	Anzahl	Prozent (%)
ja	15	48
nein	15	48
keine Angabe	1	3

2.5 Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste¹⁴

Hat es Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste in der Einrichtung gegeben?	Anzahl	Prozent (%)
ja	22	71
nein	8	26
keine Angabe	1	3

2.6 Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten¹⁵

Hat es bereits Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten in der Einrichtung gegeben?	Anzahl	Prozent (%)
ja	20	65
nein	10	32
keine Angabe	1	3

¹³ Für die vollständigen Informationen siehe 6.3.

¹⁴ Für die vollständigen Informationen siehe 6.4.1.

¹⁵ Für die vollständigen Informationen siehe 6.4.2.

3 Zur Aussagekraft der Umfrageergebnisse

Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen einen Beitrag zur Transparenz im Hinblick auf menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten in Deutschland leisten, um einen angemessenen Umgang mit menschlichen Überresten in Abstimmung mit den Herkunftsländern und gesellschaften zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Rückführung von menschlichen Überresten. Darüber hinaus können die Informationen und Ergebnisse der Umfrage die Politik, die Träger der entsprechenden Einrichtungen sowie weitere Akteure wie etwa die Kontaktstelle dabei unterstützen, bei Anfragen zu menschlichen Überresten in Deutschland bessere Informations- und Beratungsleistungen zu erbringen.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorliegenden Ergebnisse keinen Anspruch auf wissenschaftliche Repräsentativität erheben oder statistisch relevant sind. Es handelt sich vielmehr um die methodisch

transparente Darstellung möglicher Größenordnungen und Dimensionen der Herausforderung, die im Zusammenhang mit unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Deutschland existieren. Dies wird insbesondere am beträchtlichen Umfang geografisch nicht zuordenbarer und/oder summarisch erfasster unbearbeiteter menschlicher Überreste deutlich. Es muss zudem darauf hingewiesen werden, dass die Einrichtungen auch unbearbeitete menschliche Überreste gemeldet haben, für die Herkunft oder Erwerbsgeschichte nicht vollständig geklärt sind. Damit fließen in den vorliegenden Bericht auch Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten mit ein, für die ein kolonialer Kontext nur vermutet werden kann. Der Bericht basiert auf den im Jahr 2022 von den Einrichtungen übermittelten Informationen, die im Juli 2023 aktualisiert wurden.

4 Ziel der Umfrage

Ziel der "Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitäts Sammlungen in Deutschland" war, erstmals detaillierte Informationen über die Anzahl, die Art, die Herkunft sowie den Stand des Umgangs mit unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in deutschen Museen und universitären Sammlungen zu erhalten, um sinnvolle Maßnahmen für deren Aufarbeitung und zukünftige Rückführung in

die Herkunftsländer und gesellschaften gemäß der Ersten Eckpunkte entwickeln und umsetzen zu können. Demnach sind menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten zurückzuführen. Die Ergebnisse der Umfrage werden einen Beitrag zur Transparenz in diesem Zusammenhang leisten, um die Rückführung menschlicher Überreste in Abstimmung mit den Herkunftsländern und gesellschaften zu ermöglichen.

5 Umsetzung und teilnehmende Einrichtungen

Die Umfrage zu unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten wurde im Zeitraum vom 26. April bis 8. Oktober 2022 von der Kontaktstelle mit einem eigens zu diesem Zweck entwickelten Online-Tool für die Beantwortung der Fragen durchgeführt. Die Informationen wurden im Jahr 2023 aktualisiert. Für die Umfrage wurde eine Auswahl von 34 Museen und Universitäts Sammlungen – darunter anthropologische, anatomische, medizinhistorische, ethnologische und paläontologische Sammlungen,

insbesondere solche die im Zuge der Etablierung "rassenkundlicher" Forschung ab ca. 1750 entstanden sind – vorgeschlagen und von den Ländern für die Teilnahme an der Umfrage ausgewählt. Primäres Auswahlkriterium war, dass diese Einrichtungen bekannterweise über substantielle einschlägige Sammlungsbestände verfügen.

Für die Teilnahme an der Umfrage wurden folgende Einrichtungen vorgeschlagen:

	Land	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Linden-Museum Stuttgart
2		Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
3		Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
4		Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ¹⁶
5		Eberhard-Karls-Universität Tübingen
6	Bayern	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München ¹⁷
7		Museum Fünf Kontinente München
8	Berlin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
9		Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
10		Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
11		Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz ¹⁸
12	Bremen	Übersee-Museum Bremen
13	Hamburg	Museum der Natur Hamburg – Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels ¹⁹
14		Medizinhistorisches Museum Hamburg
15		Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK)
16	Hessen	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
17		Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
18	Mecklenburg-Vorpommern	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock
19		Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
20	Niedersachsen	Landesmuseum Hannover
21		Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
22		Ethnologische Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen
23		Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
24		Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
25		Städtisches Museum Braunschweig
26		Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen (SUG)
27		Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen

16 Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste, für die ein kolonialer Kontext vermutet oder nicht ausgeschlossen werden kann, sind die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland nicht ausreichend.

17 Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste in der Staatssammlung für Anthropologie München kann ein kolonialer Kontext lediglich vermutet oder nicht ausgeschlossen werden, da die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland oftmals nicht ausreichend sind.

18 Bei den vom Museum für Vor- und Frühgeschichte genannten Zahlen handelt es sich um den nach augenblicklichem Wissenstand vorhandenen Bestand, der sich im Zuge zukünftiger Provenienzforschungen noch deutlich verändern kann.

19 Das Museum der Natur Hamburg, welches Teil eines neuen Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) wurde, hatte im Zuge der Umfrage im Jahr 2022 Zahlen und Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten übermittelt, die in den vorliegenden Bericht aufgenommen wurden. Im Verlauf der Aktualisierung der Daten im Jahr 2023 wurde der Kontaktstelle mitgeteilt, dass eine detaillierte Zuarbeit in Form ebendieser übermittelten Daten bereits erfolgt ist und der Kontaktstelle vorliegt; ein Zusammenhang zu kolonialen Kontexten sei jedoch für die in den wissenschaftlichen Sammlungen des LIB befindlichen menschlichen Überreste unwahrscheinlich, obgleich einige wenige aus "Übersee" stammen (Kommunikation vom 21. und 31. August 2023).

	Land	Einrichtung
28	Nordrhein-Westfalen	Anatomisches Institut der Universität Bonn
29		Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
30	Rheinland-Pfalz	Institut für Anthropologie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
31	Sachsen	Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD)
32		Institut für Anatomie der Universität Leipzig
33	Sachsen-Anhalt	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)
34	Thüringen	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Rücklauf: 33 Einrichtungen haben an der Umfrage teilgenommen. Das Institut für Anatomie der Universität Leipzig hat trotz mehrfacher Einladung nicht an der Umfrage teilgenommen.

Das Institut für Anthropologie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz teilte mit, dass die Einrichtung über keine menschlichen Überreste verfügt. Die Ethnologische Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen verfügt über keine unbearbeiteten, sondern nur über bearbeitete menschliche Überreste.²⁰

²⁰ Bereits im Herkunftsland bearbeitete menschliche Überreste, sofern sie weiterhin mit einem bestimmten Individuum in Verbindung gebracht wurden/werden, z. B. Schrumpfköpfe, Trophäenschädel, neu-

seeländische Toi Moko (präparierte menschliche Köpfe), übermodellerte Ahnenschädel aus Papua-Neuguinea, Skalps (vgl. Deutscher Museumsbund [Hrsg.] 2021a).

6 Auswertung der Eckdaten zu unbearbeiteten menschlichen Überresten

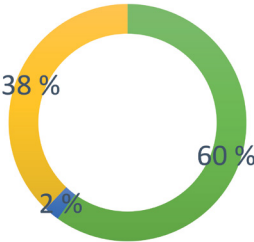
6.1 Informationen zu Anzahl und Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten

Aufgrund der Heterogenität der von den teilnehmenden Institutionen gelieferten Informationen zu Anzahl und Art der in ihren Sammlungen befindlichen unbearbeiteten menschlichen Überreste wurden diese Informationen zur besseren Bewertung der Datenqualität in drei Kategorien unterteilt.

a. Einzeln erfasste unbearbeitete menschliche Überreste: Als "einzeln erfasste unbearbeitete menschliche Überreste" wurden Angaben zu unbearbeiteten menschlichen Überresten kategorisiert, die sich auf einzelne und separat gezählte Überreste eines Individuums bzw. eines Skeletts beziehen, z. B. "Schädel", "Weichteilgewebe", "Haarproben".

b. Zu mehreren/als Ensemble erfasste unbearbeitete menschliche Überreste: Als "Ensemble" wurden Angaben zu unbearbeiteten menschlichen Überresten kategorisiert, die sich auf vollständige Skelette oder mehrteilige Skelettsegmente eines Individuums beziehen, z. B. "Skelette", "Skelettreste".

c. Summarisch/durch eine Annäherungszahl erfasste unbearbeitete menschliche Überreste: Als "summarisch/durch eine Annäherungszahl erfasste unbearbeitete menschliche Überreste" wurden ungenaue, summarische Angaben zur Anzahl unbearbeiteter menschlicher Überreste in den teilnehmenden Einrichtungen klassifiziert, wie z. B. "ca. 1.000".

Kontinent	Einzeln erfasste menschliche Überreste	Zu mehreren/als Ensemble erfasste menschliche Überreste	Summarisch/durch eine Annäherungszahl erfasste menschliche Überreste	Prozentzahlen
Afrika	2.340	41	111	 <p>■ Einzel erfasste ■ Zu mehreren/ als Ensemble ■ Summarisch/durch eine Annäherungszahl</p>
Amerika	1.732	2	80	
Asien	672	34	102	
Europa	3	0	10	
Ozeanien	2.790	188	1.039	
Unklar	2.568	0	5.051	
Gesamt	10.105	355	6.393	

Da circa 38 % der angegebenen Informationen der teilnehmenden Einrichtungen zur Herkunft unbearbeiteter menschlicher Überreste lediglich "Annäherungszahlen"

sind, ist davon auszugehen, dass die genaue Anzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste über den angegebenen Schätzungen liegen kann.

6.1.1 Verteilung (Zahlen) der unbearbeiteten menschlichen Überreste aus kolonialen Kontexten nach Weltregionen und Ländern

Die unterschiedlichen Herkunftsangaben in den Antworten der an der Umfrage beteiligten Einrichtungen erforderten eine Kategorisierung. Um die Darstellung der Ergebnisse zu erleichtern, wurde deshalb eine Einteilung in "Weltregionen", "Länder", "Gebiete" und "Regionen" vorgenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das vom

Auswärtigen Amt herausgegebene "Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland" wo angebracht konsultiert wurde, die Einteilung und (Länder-)Bezeichnungen im vorliegenden Bericht jedoch darüber hinausgehen.²¹ Sie orientieren sich in erster Linie an den von den teilnehmenden Einrichtungen

²¹ Auswärtiges Amt 2023. Im vorliegenden Bericht wurde, wo zutreffend, die Kurzform der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch verwendet.

übermittelten Antworten und Begriffen. Diese übermittelten Begriffe sind in Anführungszeichen gesetzt. Zusätzlich wird die Kategorie "unbekannt" verwendet, wenn die Angaben in den Antworten der Einrichtungen keine oder nicht abschließende Informationen über die geografische Herkunft lieferten.

Für die Zuordnung der Länder zu den einzelnen Weltregionen wurde die von der UNESCO verwendete Klassifikation z. B. im Rahmen der Liste des UNESCO-Welterbes zugrunde gelegt.

Unter "Gebiet" fallen Angaben zu kleinen oder mittelgroßen Territorien, die mehr als zwei Länder umfassen. Als "Gebiet" wurden auch Angaben zu ehemaligen kolonialen Bezeichnungen wie "Deutsch-Südwestafrika" oder "Deutsch-Ostafrika" sowie Angaben zu Übersee-Gebieten wie "Französisch-Polynesien" oder "Osterinsel" klassifiziert. "Region" klassifiziert Angaben zu großen Gebieten oder Territorien wie z. B. Nordamerika oder Südamerika.

Kontinent	Anzahl Länder	Anzahl Gebiete	Anzahl Regionen
Afrika	29	3	4
Amerika	18	4	2
Asien	18	5	–
Europa	43	1	–
Ozeanien	16	11	3
Gesamt	85	24	9

6.1.2 Informationen nach Ländern in Afrika

Die folgende Aufstellung bietet Informationen darüber, welche Einrichtungen unbearbeitete menschliche Überreste mit Herkunft aus Ländern in Afrika haben.

Land	Einrichtung
Ägypten	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Übersee-Museum Bremen	
Algerien	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Äthiopien	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Benin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Botsuana	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Eritrea	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Gabun	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt

Land	Einrichtung
Ghana	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Guinea	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
Guinea-Bissau	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Kamerun	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Übersee-Museum Bremen
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	
Kenia	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Kongo	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Übersee-Museum Bremen
Kongo, Demokratische Republik	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Land	Einrichtung
Lesotho	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Liberia	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Libyen	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Madagaskar	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Marokko	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Mosambik	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Namibia	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Übersee-Museum Bremen
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	
Nigeria	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Ruanda	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Sudan	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Senegal	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Land	Einrichtung
Südafrika	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Tansania	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Museum der Natur Hamburg – Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München	
Togo	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin– Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Übersee-Museum Bremen
Tunesien	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Gebiet	Einrichtung
"Abessinien"	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
"Deutsch-Ostafrika oder Tansania"	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
"Ostafrika oder Kamerun"	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Region	Einrichtung
"Westafrika"	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
"Nordafrika"	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
"Ost-Afrika"	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
"Sub-Sahara Afrika"	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Unbekannt	Einrichtung
"Namibia/Botsuana"	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
"Nigeria (?)"	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Keine Angabe	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ²²
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	

6.1.3 Informationen nach Ländern in Amerika

Die folgende Aufstellung bietet Informationen darüber, welche Einrichtungen unbearbeitete menschliche Überreste mit Herkunft aus Ländern in Amerika haben.

Land	Einrichtung
Argentinien	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Übersee-Museum Bremen
Bolivien	Anatomisches Institut der Universität Bonn
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

²² Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste, für die ein kolonialer Kontext vermutet oder nicht ausgeschlossen werden

kann, sind die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland nicht ausreichend.

Land	Einrichtung
Bolivien ("Gran Chaco")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Bolivien ("Siriono")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Brasilien	Anatomisches Institut der Universität Bonn
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
Brasilien ("Rio Grande")	Linden-Museum Stuttgart
Chile	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Übersee-Museum Bremen
Chile ("Süd-Chile")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Costa Rica	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Ecuador	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Übersee-Museum Bremen
Ecuador ("La Tolita-Kultur")	Linden-Museum Stuttgart
Guatemala	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Guyana	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Jamaika	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Kanada	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Kanada ("Alberta")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Kanada ("Huronen")	Linden-Museum Stuttgart
Kanada ("Neufundland – Labrador")	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
Kolumbien	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Mexiko	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum Fünf Kontinente München
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Übersee-Museum Bremen

Land	Einrichtung
Panama	Museum Fünf Kontinente München
Paraguay	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Peru	Anatomisches Institut der Universität Bonn
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Landesmuseum Hannover
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum Fünf Kontinente München
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
Übersee-Museum Bremen	
Peru ("Küste")	Linden-Museum Stuttgart
Suriname ("Paramaribo")	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Venezuela	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum Fünf Kontinente München
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Übersee-Museum Bremen
Venezuela ("Boconó")	Landesmuseum Hannover
Vereinigte Staaten	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Vereinigte Staaten ("Hawaii")	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Vereinigte Staaten ("Montana")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Vereinigte Staaten ("Navajo")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Vereinigte Staaten ("Puerto Rico")	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
Vereinigte Staaten ("Wisconsin")	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Gebiet	Einrichtung
"Feuerland"	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
"Gran Chaco (Paraguay, Argentinien) "	Linden-Museum Stuttgart
Dänemark ("Grönland")	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden	
"Patagonien"	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Region	Einrichtung
"Nordamerika"	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
"Südamerika"	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
"Südamerika (Brasilien, Argentinien, Peru)"	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Unbekannt	Einrichtung
keine Angabe	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
"Nordamerika; Mittelamerika; Südamerika; Karibik"	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ²³

23 Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste, für die ein kolonialer Kontext vermutet oder nicht ausgeschlossen werden

kann, sind die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland nicht ausreichend.

6.1.4 Informationen nach Ländern in Asien

Die folgende Aufstellung bietet Informationen darüber, welche Einrichtungen unbearbeitete menschliche Überreste mit Herkunft aus Ländern in Asien haben.

Land	Einrichtung
Bangladesch	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Bhutan	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
China	Anatomisches Institut der Universität Bonn
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Übersee-Museum Bremen	
China ("Quingdao")	Medizinhistorisches Museum Hamburg
China ("Taku/Nordostchina; Tientsin/Nordostchina")	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Indien	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	
Indien ("Ahmedabad")	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Indien ("Andamanen")	Linden-Museum Stuttgart
	Museum Fünf Kontinente München
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Indien ("Ballari")	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)
Indien ("Groß Nicobar")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Indien ("Süd-Indien")	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig

Land	Einrichtung
Indonesien	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Museum Fünf Kontinente München
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Indonesien ("Asmat, Sonde Bach")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Indonesien ("Bali")	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Indonesien ("Borneo, Sumatra, Celebes")	Übersee-Museum Bremen
Indonesien ("Halmahera")	Linden-Museum Stuttgart
Indonesien ("Insel Nias")	Städtisches Museum Braunschweig
Indonesien ("Java")	Anatomisches Institut der Universität Bonn
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Indonesien ("Java, Sumatra, West-Papua")	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Indonesien ("Nusa Tenggara")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Indonesien ("Semarang")	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
Indonesien ("Sulawesi")	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Indonesien ("Sumatra")	Landesmuseum Hannover
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Linden-Museum Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Indonesien ("Sundainseln")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Indonesien ("Timor?")	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
Indonesien ("Westneuguinea")	Museum Fünf Kontinente München
	Linden-Museum Stuttgart
Iran	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt

Land	Einrichtung
Japan	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Museum Fünf Kontinente München
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Kambodscha	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Malaysia	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	
Mongolei	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Myanmar	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Nepal	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
Pakistan	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Philippinen	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Philippinen ("Manila")	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
Russische Föderation	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Russische Föderation ("Jakutien")	Linden-Museum Stuttgart ²⁴
Russische Föderation ("Sachalin")	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg ²⁵
Sri Lanka	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Linden-Museum Stuttgart
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Übersee-Museum Bremen	

24 Orientierung an der "Übersicht formaler Kolonialherrschaften" im Leitfaden des Deutschen Museumsbundes (2021b: 178–203 und im Speziellen 198) "Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten", die die gesamte Großregion Sibirien (zu der auch Jakutien gehört) als Kolonialgebiet Russlands (seit 1557) einordnet.

25 Der unbearbeitete menschliche Überrest stammt von den Ainu, die neben anderen Gemeinschaften zur indigenen Bevölkerung Hokkaidos und Sachalins gehören.

Land	Einrichtung
Taiwan	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Übersee-Museum
Thailand	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum Fünf Kontinente München
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
Gebiet	Einrichtung
“Bengalen (Indien/Bangladesch)“	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
“Borneo“	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Linden-Museum Stuttgart
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
“Korea“	Museum Fünf Kontinente München
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Russische Föderation (“Ost-Sibirien“)	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
“Tibet“	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Unbekannt	Einrichtung
“Japan?“	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Keine Angabe	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
“Arabien; Bangladesch; Indien; Indonesien; Kopte von Achnim; Libanon; Malaysien; Palästina; Philippinen; Polynisien; Südostasien; Sri Lanka; Syrien; Thailand“	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ²⁶

26 Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste, für die ein kolonialer Kontext vermutet oder nicht ausgeschlossen werden

kann, sind die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland nicht ausreichend.

6.1.5 Informationen nach Ländern in Ozeanien

Die folgende Aufstellung bietet Informationen darüber, welche Einrichtungen unbearbeitete menschliche Überreste mit Herkunft aus Ländern in Ozeanien haben.

Land	Einrichtung
Australien	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Landesmuseum Hannover
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Australien ("Belango Berge")	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Australien ("Carandotta/Queensland, Rockhampton/Queensland, Ballaarat/Süd-Victoria")	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
Cookinseln	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Fidschi	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Linden-Museum Stuttgart
	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Föderierte Staaten von Mikronesien	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Föderierte Staaten von Mikronesien ("Pohnpei")	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Föderierte Staaten von Mikronesien ("Yap")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Linden-Museum Stuttgart
Föderierte Staaten von Mikronesien ("Yap? – Tagerol")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Kiribati	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen

Land	Einrichtung
Marshallinseln	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Nauru	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
Neuseeland	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Linden-Museum Stuttgart
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum Fünf Kontinente München
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	
Niue	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
Palau	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Papua-Neuguinea	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Museum der Natur Hamburg- Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Museum Fünf Kontinente München
	Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	
Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig	
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	

Land	Einrichtung
Papua-Neuguinea ("Admiralitätsinseln")	Linden-Museum Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Eremiteninseln")	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Papua-Neuguinea ("Feni Islands")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Gazelle Peninsula")	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Kaniet-Islands")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Lavongai")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Manus Islands")	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Manus, Neuguinea, Admiralitätsinseln")	Übersee-Museum Bremen
Papua-Neuguinea ("Neubritannien")	Landesmuseum Hannover
	Linden-Museum Stuttgart
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Neuirland")	Linden-Museum Stuttgart
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Papua-Neuguinea ("Sepik Fluss, Sepik Region")	Linden-Museum Stuttgart
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Salomonen	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
Salomonen ("Malaita")	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Samoa	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Tonga	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Land	Einrichtung
Tuvalu	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Vanuatu	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Vanuatu (“Ile Mallikolo“)	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Vanuatu (“Neue Hebriden“)	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Gebiet	Einrichtung
Vereinigte Staaten (“Amerikanisch-Samoa; Manua-Inseln“)	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Vereinigte Staaten (“Commonwealth der Nördlichen Marianen“)	Übersee-Museum Bremen
“Deutsch-Neuguinea“	Städtisches Museum Braunschweig
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Frankreich (“Französisch-Polynesien“)	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
Frankreich (“Französisch-Polynesien, Marquesas-Inseln & Gesellschaftsinseln“)	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Frankreich (“Französisch-Polynesien, Marquesas-Inseln“)	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Frankreich (“Französisch-Polynesien, Tahiti“)	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
“Neuguinea (Papua-Neuguinea/ Indonesien)“	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Frankreich (“Neukaledonien“)	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Chile (“Osterinsel – Rapa Nui“)	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
“Union-Inseln (Neuseeland/ Amerikanisch-Samoa)“	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Region	Einrichtung
“Melanesien“	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
“Melanesien (Neuirland, Neukaledonien, Neubritannien, Neue Hebriden, Weber-Hafen)“	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
„Polynesien“	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock

Unbekannt	Einrichtung
keine Angabe	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
“Australien; Fidschi Inseln; Mikronesien; Neuguinea; Neuseeland; Melanesien; Ozeanien; Papua-Neuguinea“	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ²⁷

6.1.6 Informationen nach Ländern in Europa

Die folgende Aufstellung bietet Informationen darüber, welche Einrichtungen unbearbeitete menschliche Überreste mit Herkunft aus Ländern in Europa haben.

Land	Einrichtung
Estland	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt ²⁸
Rumänien	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt ²⁹
Spanien (“Teneriffa”) ³⁰	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Türkei	Übersee-Museum Bremen
	Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Gebiet	Einrichtung
“ehem. Großrussland/Russische Föderation“	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt ³¹
Unbekannt	Einrichtung
“Kelte?“	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena
keine Angabe	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt

6.2 Grad der Inventarisierung von unbearbeiteten menschlichen Überresten

Angaben zum Stand der Inventarisierung von unbearbeiteten menschlichen Überresten der teilnehmenden Einrichtungen:

Sind alle unbearbeiteten menschlichen Überreste im Besitz der Einrichtung inventarisiert?	Anzahl	Prozent (%)
ja	21	68
nein	10	32

²⁷ Bei der Mehrzahl der unbearbeiteten menschlichen Überreste, für die ein kolonialer Kontext vermutet oder nicht ausgeschlossen werden kann, sind die Informationsgrundlagen zu Erwerb oder Herkunftsland nicht ausreichend.

²⁸ Orientierung u. a. an der “Übersicht formaler Kolonialherrschaften“ im Leitfaden des Deutschen Museumsbundes (Hrsg.) 2021: 198.

²⁹ Orientierung u. a. an der “Übersicht formaler Kolonialherrschaften“ im Leitfaden des Deutschen Museumsbundes (Hrsg.) 2021: 199.

³⁰ Unbearbeitete menschliche Überreste stammen vom Volk der Guanchen, den Ureinwohner der kanarischen Insel Teneriffa.

³¹ Orientierung an der “Übersicht formaler Kolonialherrschaften“ im Leitfaden des Deutschen Museumsbundes (Hrsg.) 2021: 198 f.

In folgenden Einrichtungen sind alle unbearbeiteten menschlichen Überreste inventarisiert:

Land	Einrichtung
Baden-Württemberg	Linden-Museum Stuttgart
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Bayern	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München
	Museum Fünf Kontinente München
Berlin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Bremen	Übersee-Museum Bremen
Hamburg	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Hessen	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
Mecklenburg-Vorpommern	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock
Nordrhein-Westfalen	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Niedersachsen	Landesmuseum Hannover
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
	Städtisches Museum Braunschweig
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Sachsen	Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Sachsen-Anhalt	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)

In den nachfolgenden Einrichtungen ist die Sammlung von unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten nicht oder nicht vollständig inventarisiert. Im

Folgenden wird der Grad der Inventarisierung in den jeweiligen Einrichtungen aufgeführt:

Land	Einrichtung	Prozent (%)
Baden-Württemberg	Eberhard-Karls-Universität Tübingen	ca. 90
Berlin	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	0
Hamburg	Museum der Natur Hamburg – Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels	50
	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt	90
Hessen	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt	ca. 80
Mecklenburg-Vorpommern	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald	keine Angabe
Niedersachsen	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim	ca. 75
	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig	98–99
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	ca. 80–90
Nordrhein-Westfalen	Anatomisches Institut der Universität Bonn	ca. 90
Thüringen	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena	ca. 50

6.3 Grad der Digitalisierung von Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten

Sind alle unbearbeiteten menschlichen Überreste in der Einrichtung digital erfasst?	Anzahl	Prozent (%)
ja	15	48
nein	15	48
keine Angabe	1	3

In folgenden Einrichtungen sind alle Informationen zu unbearbeiteten menschlichen Überresten digital erfasst:

Land	Einrichtung
Baden-Württemberg	Linden-Museum Stuttgart
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Bayern	Museum Fünf Kontinente München
Berlin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte
	Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Bremen	Übersee-Museum Bremen
Hamburg	Medizinhistorisches Museum Hamburg
Hessen	Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
Niedersachsen	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
Nordrhein-Westfalen	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln
Sachsen	Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Sachsen-Anhalt	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)

Folgende Einrichtung hat keine Informationen diesbezüglich übermittelt: Museum der Nature Hamburg – Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels.

In den nachfolgenden Einrichtungen ist die Sammlung von unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten nicht oder nicht vollständig digital erfasst. Im Folgenden wird der Grad der Digitalisierung in den jeweiligen Einrichtungen aufgeführt:

Land	Einrichtung	Prozent (%)
Baden-Württemberg	Eberhard-Karls-Universität Tübingen	ca. 90
Bayern	SNSB, Staatssammlung für Anthropologie München	0
Berlin	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	0
Hamburg	Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt	10
Hessen	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt	ca. 80 (s. 2.4)
Mecklenburg-Vorpommern	Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock	keine Angabe
	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald	keine Angabe
Niedersachsen	Landesmuseum Hannover	83
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen	ca. 35
	Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig	98–99
	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim	ca. 75
	Städtisches Museum Braunschweig	0
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	10–15
Nordrhein-Westfalen	Anatomisches Institut der Universität Bonn	0
Thüringen	Universitäts-sammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena	weniger als 10

6.4 Rückführungsersuchen

In 22 der teilnehmenden Einrichtungen hat es Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste gegeben. In 20 Einrichtungen hat es bereits

Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten gegeben (Stand: Juli 2023).

6.4.1 Übersicht zu den Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste

Hat es Rückführungsanfragen in Bezug auf unbearbeitete menschliche Überreste in der Einrichtung gegeben?	Anzahl	Prozent (%)
ja	22	71
nein	8	26
keine Angabe	1	3

6.4.2 Übersicht zu den Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten

Hat es bereits Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten in der Einrichtung gegeben?	Anzahl	Prozent (%)
ja	20	65
nein	10	32
keine Angabe	1	3

Die folgende Tabelle stellt detaillierte Informationen zu den 22 teilnehmenden Einrichtungen dar, in denen es Rückführungsanfragen bezüglich unbearbeiteter menschlicher Überreste aus kolonialen Kontexten gegeben hat:

Land	Einrichtung	Herkunftsland
Baden-Württemberg	Linden-Museum Stuttgart	Australien
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe	Namibia
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Namibia
		Australien
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	Namibia	
	Australien	
	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)	
Bayern	Museum Fünf Kontinente München	Australien
Berlin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
		Tansania
		Japan
		Namibia
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	Australien
		Paraguay
		Neuseeland
		Neuseeland
Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Australien	
	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)	
Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Tansania	
	Neuseeland	
	Namibia	
Bremen	Übersee-Museum Bremen	Neuseeland
		Namibia
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
Hamburg	Medizinhistorisches Museum Hamburg	Namibia
Hessen	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt	Australien
		Namibia
		Neuseeland

Land	Einrichtung	Herkunftsland
Niedersachsen	Landesmuseum Hannover	Australien
		Namibia
	Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg	Australien
		Australien
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	Namibia
		Palau
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen	Australien	
	Neuseeland	
	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)	
Nordrhein-Westfalen	Anatomisches Institut der Universität Bonn	Brasilien
	Zentrum Anatomie der Universität zu Köln	Australien
Sachsen	Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden	Australien
		Neuseeland
		Rapa Nui (Osterinsel)
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
Sachsen-Anhalt	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)	Australien
Thüringen	Universitätssammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)

Die folgende Tabelle stellt detaillierte Informationen zu den 20 teilnehmenden Einrichtungen dar, in denen es Rückgaben von unbearbeiteten menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten gegeben hat:

Land	Einrichtung	Herkunftsland
Baden-Württemberg	Linden-Museum Stuttgart	Australien
		Neuseeland
	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	Neuseeland
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
		Regierung Namibia
	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Regierung Australien
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii)
Bayern	Museum Fünf Kontinente München	Australien

Land	Einrichtung	Herkunftsland
Berlin	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte	Australien
		Japan
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)
		Namibia
		Paraguay
		Australien
Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz ³²	Australien (Tasmanien)	
	Neuseeland	
Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz ³³	Neuseeland	
Bremen	Übersee-Museum Bremen ³⁴	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)
		Neuseeland, Nationalmuseum Te Papa Tongarewa
Hamburg	Medizinhistorisches Museum Hamburg ³⁵	Namibia
Hessen	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt	Neuseeland, Nationalmuseum Te Papa Tongarewa
		Australien
Mecklenburg-Vorpommern	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Greifswald	Namibia
Niedersachsen	Landesmuseum Hannover	Australien
		Namibia
	Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	Neuseeland
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)
	Blumenbachsche Schädelammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen	Neuseeland, Nationalmuseum Te Papa Tongarewa
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)	
Nordrhein-Westfalen	Anatomisches Institut der Universität Bonn	Neuseeland
Sachsen	Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden	Brasilien, Stadt Jequitinhonha (indigene Bevölkerungsgruppe)
		Australien
		Neuseeland
Sachsen-Anhalt	Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)	Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)
		Australien
Thüringen	Universitätsammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena	Namibia
		Vereinigte Staaten von Amerika (Hawaii), Office of Hawaiian Affairs (OHA)

32 Im September 2020 hat der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz beschlossen, menschliche Überreste aus Australien zurückzugeben. Es handelt sich um menschliche Knochen in einem Rindensarg und zwei mumifizierte Kinderkörper. Bedingt durch die Reiseeinschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie konnte die Rückgabe bislang nicht abgeschlossen werden.

33 Den diplomatischen Vertretungen von Rwanda, Tansania und Kenia wurden die Forschungsergebnisse eines Projekts zu menschlichen Über-

resten aus Ostafrika im Jahr 2020 übermittelt. Bislang sind daraus jedoch keine konkreten Gespräche entstanden.

34 Zwei Schädel aus Namibia sind deakzessioniert, aber eine Übergabe ist noch nicht erfolgt.

35 Über die Hamburger Wissenschaftsbehörde wurden dem Auswärtigen Amt 2018 die Listen der menschlichen Überreste zugestellt, mit der Bitte, die Botschaften kontaktieren zu dürfen.

6.5 Provenienzforschung

Die folgenden Tabellen stellen detaillierte Informationen zu den abgeschlossenen oder noch laufenden Projekten

der Provenienzforschung zu menschlichen Überresten in den teilnehmenden Einrichtungen dar:

Baden-Württemberg

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Museum der Universität Tübingen, Osteologische Sammlung und Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment der Universität Tübingen, Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	Verbundprojekt "Prekäre Provenienz – Menschliche Überreste aus dem kolonialen Erbe Afrikas vor 1919 in wissenschaftlichen Sammlungen Baden-Württembergs" ³⁶	1. September 2021 – 31. August 2022 2. Projektphase: 1. September 2022 – 31. August 2024	"Mehrere kulturgutverwahrende Institutionen Baden-Württembergs haben sich nun auf Initiative des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu diesem Forschungsschwerpunkt zusammengeschlossen, um in einem Verbundprojekt die Herkunft der unbearbeiteten menschlichen Überreste systematisch aufzuarbeiten."	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste ³⁷
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	"Reziprok, interdisziplinär und transparent: Provenienzforschung mit Restitutionsperspektive im kolonialen Kontext. Zum angemessenen Umgang mit einer Sammlung menschlicher Überreste am Beispiel der Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg"	Mai 2021 bis April 2023	"1.) mit den neuen Materialien eine detailliertere Sammlungsdocumentation vorzulegen, 2.) gezielte historische und naturwissenschaftliche Provenienzanalyse von Schädeln aus der Herkunftsregion Afrika vorzunehmen und dies 3.) gemeinsam mit Kultur-, Sozial- und PolitikwissenschaftlerInnen und PraktikerInnen (MuseumsleiterInnen und/oder -mitarbeiterInnen) aus de[n] Herkunftsregionen ein Konzept reziproker Forschung zu entwickeln und einen praxisorientierten Umgang mit menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten zu erarbeiten."	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

36 Für weitere Informationen zum Projekt siehe Museum der Universität Tübingen 2023. Die Informationen stehen auch in Englisch und Französisch zur Verfügung.

37 Der Fachbereich "Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten" des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste fördert seit seiner Einrichtung im Jahr 2019 Projekte zur Provenienzforschung bzw. zur Grundlagen- und Kontextforschung in diesem Bereich. Dabei wird zwischen besonders dringlichen kurzfristigen Projekten von bis zu sechs Monaten Dauer und langfristigen Projekten, die mehrere Jahre dauern können, unterschieden. Vorhaben, die sich mit der Herkunft menschlicher Überreste befassen, werden dabei grundsätzlich prioritär behandelt.

Von den 64 Projekten, die bis 13. August 2023 im Bereich der kolonialen Kontexte bewilligt wurden, beschäftigt sich ein Viertel schwerpunktmäßig mit menschlichen Überresten. Darunter fallen sowohl Vorhaben, die sich mit breit angelegten Sammlungen unterschiedlicher Herkunft befassen, wie auch solche, die sich auf Überreste aus einer konkreten Region konzentrieren. Dazu gehören beispielsweise Australien, Hawaii, Indonesien, Papua-Neuguinea oder verschiedene afrikanische Staaten.

Hinzu kommen Projekte, in denen menschliche Überreste nur vereinzelt bzw. als Teil größerer Sammlungen auftauchen oder eher theoretisch im Rahmen von Grundlagen- und Kontextprojekten behandelt werden, z. B. bei der Rekonstruktion von Sammlungspraktiken. Zur ersten Kategorie gehören auch die sogenannten Erstchecks, bei denen die Bestände von Museen und Sammlungen systematisch auf koloniale Kontexte hin untersucht werden. Bisher wurden bzw. werden vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste neun solcher Erstchecks gefördert. Eine Übersicht der abgeschlossenen oder noch laufenden Projekte zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten ist in Anlage 1 zu finden.

Ziel der Provenienzforschung im Bereich menschlicher Überreste ist es, die Grundlage für eine Rückgabe zu schaffen. Um die Projekte zu unterstützen, hat der Fachbereich im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit dem Medizinhistorischen Museum der Charité und ICOM Deutschland eine interdisziplinäre Arbeitshilfe veröffentlicht (vgl. Deutsches Zentrum Kulturgutverluste o. D.), die auf die besonderen methodischen Herausforderungen in diesem Bereich eingeht.

Bayern

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Museum Fünf Kontinente München	“Die Rückgabe des Leichnams des indigenen Australiers ... an die Gimuy Walubara Yidindji people erfolgte am 9.4.2019. Startpunkt für die Provenienzforschung war eine Anfrage der Australischen Botschaft nach Human Remains aus dem Jahr 2011. ... Publikation der Forschungsergebnisse: Michaela Appel/Gudju Gudju Fourmile/Paul Turnbull, The Return of an Indigenous Australian Ancestor from the Five Continents Museum. In: Journal Fünf Kontinente (2020) 3: 220 ff.“	2011–2019	–	Eigenmittel

Berlin

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Herkunftsforschung an einer historischen Sammlung menschlicher Überreste aus Westafrika	–	“Reidentifizierung menschlicher Überreste und Ermittlung des gewünschten zukünftigen Umgangs, welches eine Rückgabe einschließt. Hierzu Feldforschung in den Communities.“	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	Proaktive Provenienzforschung zu menschlichen Überresten afrikanischen Ursprungs	1. November 2018 – 31. Oktober 2019	“Proaktive Einzelfallanalyse zu menschlichen Überresten afrikanischen Ursprungs in zwei Schritten: anthropologische Begutachtung; sammlungs- sowie afrika- und kolonialhistorische Analyse zur möglichst weitgehenden Aufklärung der ursprünglichen Sammlungskontexte.“	Fritz Thyssen Stiftung
Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Aufarbeitung der Aneignungs- und Erwerbungs Kontexte der menschlichen Überreste in den Sammlungen des Ethnologischen Museums ³⁸ Provenienzforschung zu menschlichen Überresten in weiteren Projekten	Daueraufgabe des Museums	“Bestandsaufnahme, Provenienzforschung in der Breite, Grundlage für Kooperationsprojekte und tiefergehende Provenienzforschung schaffen“	–
Institut für Anatomie der Charité und Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	Charité Human Remains Project	1. Oktober 2010 – 31. Dezember 2013	“Provenienzforschung zu Herkunft und Erwerbkontext von menschlichen Überresten aus den anthropologischen Sammlungsbeständen der Charité insbesondere mit Blick auf Herkunftsgesellschaften in Namibia, Australien und Neuseeland auf der Grundlage eines interdisziplinären historischen und anthropologischen Ansatzes. Aufarbeitung der zugehörigen Sammlungs- und Sammlergeschichte in ihrem wissenschafts- und kolonialgeschichtlichen Kontext.“	Deutsche Forschungsgemeinschaft

³⁸ Für weitere Informationen zum Projekt siehe Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz o. D.

Bremen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Übersee-Museum Bremen	Ahnen- und Trophäenschädel aus ehemals Deutsch-Neuguinea	36 Monate	“Annäherung an Provenienz und Erwerbung einer Sammlung kulturell sensibler Objekte in den Beständen des Übersee-Museums Bremen“	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Hessen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Medizinhistorisch-anatomische Sammlung, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg	Promotionsprojekt: Die Historie der “Rassenschädelsammlung“ der Medizinhistorisch-anatomischen Sammlung der Universität Marburg	36 Monate	“Erforschung und Kontextualisierung der Schädelammlung (45 Schädel, 6 Gipsabgüsse) unter wissenschaftsgeschichtlichen, anatomischen und anthropologischen Gesichtspunkten“	Erstmittelfinanzierung

Mecklenburg-Vorpommern

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Institut für Anatomie der Universitätsmedizin Rostock	Provenienzforschung in der Außereuropäischen Sammlung der Universitätsmedizin Rostock	bis 31. Oktober 2022	“Erforschung der außereuropäischen menschlichen Überreste (Schädel) der Sammlung (40 Stück, 14 Gipsabgüsse)“	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Niedersachsen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Landesmuseum Hannover	Projekt Peru, Erforschung der Herkunft der Sammlung Wilhelm Gretzer am Landesmuseum Hannover	–	–	–
Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg	Provenienzforschung zur anthropologischen Schädelammlung im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg	2019–2021	“Repatriierung der infrage kommenden menschlichen Überreste“	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig	Provenienzforschung an den drei Landesmuseen (zusammen mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum und Braunschweigischen Landesmuseum).	Von April 2019 bis März 2023	“Ziel ist ein Gesamtüberblick über die entsprechenden Sammlungskomplexe.“	drei Landesmuseen sowie Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur)
Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	Provenienzforschung “Sensible Provenienzen“ ³⁹	2020–2023	“Die Provenienzforschung zielt darauf ab, die Herkunft der sterblichen Überreste, die Umstände ihres Erwerbs, ihr Transfer und ihre Transformation zu ‚Wissensdingen‘, in akademischen Sammlungen sowie ihre Verwendung für Lehre und Forschung in den Blick zu nehmen.“	VW Stiftung

39 Für weitere Informationen zum Projekt siehe Georg-August-Universität Göttingen o. D.

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Sammlung der Historischen Anthropologie der Georg-August-Universität Göttingen	Methodenentwicklung zur nicht-invasiven DNA-Gewinnung aus menschlichen Schädeln für die Provenienzforschung ⁴⁰	2022–2023 (Antrag für ein Anschlussprojekt ist gestellt)	“Nicht-invasive DNA-Gewinnung aus menschlichen Schädeln für die Provenienzforschung“	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
Blumenbachsche Schädel-sammlung im Zentrum Anatomie der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen	Provenienzforschung “Sensible Provenienzen“ ⁴¹	2020–2023	“Die Provenienzforschung zielt darauf ab, die Herkunft der sterblichen Überreste, die Umstände ihres Erwerbs, ihr Transfer und ihre Transformation zu ‚Wissensdingen‘ in akademischen Sammlungen sowie ihre Verwendung für Lehre und Forschung in den Blick zu nehmen.“	VW Stiftung

Nordrhein-Westfalen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Zentrum Anatomie der Universität zu Köln	Provenienz der menschlichen Überreste in der Anatomischen Sammlung der Universität zu Köln	Abgeschlossen	“Ziel war es, die Provenienz der menschlichen Überreste in der Anatomischen Sammlung der Universität zu Köln zu erforschen sowie den Zustand der menschlichen Überreste umfassend zu dokumentieren.“	Eigenmittel (Institut für Geschichte und Ethik der Medizin und Zentrum Anatomie der Universität zu Köln)

Sachsen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Anthropologische Sammlung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden	Projekt Togo in Kooperation mit Kamerun (Mbaye), Tansania, Neuseeland (Te Papa Tongarewa), Australien (National Museum)	–	–	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Sachsen-Anhalt

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Meckelsche Sammlungen)	Dissertation zu Exponaten der Sammlung von Emil Riebeck	–	–	Eigenmittel

⁴⁰ In diesem Projekt geht es nicht konkret um die Provenienzforschung an menschlichen Überresten, sondern um die Entwicklung einer Methodik.

⁴¹ Für weitere Informationen zum Projekt siehe Georg-August-Universität Göttingen o. D.

Thüringen

Einrichtung/en	Projekt	Dauer	Ziel	Finanzierung
Universitäts-sammlungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena	Provenienzforschung zu menschlichen Überresten aus deutschen Kolonien in der Anatomischen Sammlung Jena	Abgeschlossen	"Provenienzforschung zu bearbeiteten menschlichen Überresten aus Papua-Neuguinea sowie unbearbeiteten menschlichen Überresten aus Namibia an der Anatomischen Sammlung"	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

7 Anlage

Übersicht zu den durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste geförderten abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekten zu menschlichen Überresten (Stand: August 2023)

7.1 Langfristige Projekte

7.1.1 Derzeit laufend

Land	Einrichtung	Projekt
Baden-Württemberg	Museum der Universität Tübingen, Osteologische Sammlung und Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment der Universität Tübingen, Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	Prekäre Provenienz – Menschliche Überreste aus dem kolonialen Erbe Afrikas vor 1919 in wissenschaftlichen Sammlungen Baden-Württembergs
Niedersachsen	Institut für Zoologie und Anthropologie, Abteilung Historische Anthropologie und Humanökologie der Georg-August-Universität Göttingen	Methodenentwicklung zur nicht-invasiven DNA-Gewinnung aus menschlichen Schädeln für die Provenienzforschung ⁴²
	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Ethnografische und anthropologische Kriegsbeute aus militärischen Expeditionen in Deutsch-Ostafrika als Sammlungsgut für deutsche Museen
	Georg-August-Universität Göttingen	Die globalen Handelsnetzwerke der Alfelder Tierhandelsunternehmen Reiche und Ruhe – Provenienzforschung zur Zirkulation von Tieren, Menschen und Ethnographica im 19. und 20. Jahrhundert
Nordrhein-Westfalen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Geschichtswissenschaften, Abteilung Globalgeschichte	“Forschungsreisen“ als kolonialer Erwerbungs-kontext von ethnografischen Objekten, human remains, Fotografien und Malerei – Die “Forschungsreise der Deutschen Kolonialgesellschaft nach Kamerun“ (1911–1913, Thorbecke)
Schleswig-Holstein	Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck	Hanseaten als Kopffäger? - Sterbliche Überreste in der Lübecker Völkerkundesammlung

7.1.2 Bereits abgeschlossen

Land	Einrichtung	Projekt
Baden-Württemberg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Arnold-Bergstraesser-Institut	Reziprok, interdisziplinär und transparent: Provenienzforschung mit Restitutionsperspektive im kolonialen Kontext – Zum angemessenen Umgang mit einer Sammlung am Beispiel der Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg
Bremen	Übersee-Museum Bremen	Ahnen- und Trophäenschädel aus ehemals Deutsch-Neuguinea. Annäherung an Provenienz und Erwerbung einer Sammlung kulturell sensibler Objekte in den Beständen des Übersee-Museums Bremen
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	Provenienzforschung in der außereuropäischen Sammlung der Universitätsmedizin Rostock

⁴² In diesem Projekt geht es nicht konkret um die Provenienzforschung zu menschlichen Überresten, sondern um die Entwicklung einer Methodik.

Land	Einrichtung	Projekt
Niedersachsen	Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg	Provenienzforschung zur anthropologischen Schädel-sammlung im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
Sachsen	Museum Burg Mylau	Provenienz und Geschichte der Ethnologischen Sammlung Mylau/Reichenbach ⁴³
Schleswig-Holstein	Völkerkundesammlung Lübeck	Erforschung von Objekten der Herero und Fang in der Lübecker Völkerkundesammlung ⁴⁴
Thüringen	Stiftung Schloss Friedenstein Gotha	Provenienz und Geschichte der Sammlung indonesischer Schädel der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

7.2 Kurzfristige Projekte

7.2.1 Derzeit laufend

Land	Einrichtung	Projekt
Hessen	Museum Wiesbaden – Hessisches Landesmuseum für Kunst und Kultur	“Schädel mehrerer Insulanerstämme“ – Die Schädel-sammlung von Ernst Albert Fritze im Museum Wiesbaden durch eine Zuwendung aus Mitteln des Bundes

7.2.2 Bereits abgeschlossen

Land	Einrichtung	Projekt
Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik	Provenienzforschung zu zwei menschlichen Überresten im Lautarchiv der Humboldt-Universität
Brandenburg	Landeshauptstadt Potsdam	Herero. Human Remains (Herero) der Bürgel Gedenkstätte Potsdam
Bremen	Übersee-Museum Bremen	Recherche zur Provenienz von acht menschlichen Schädeln aus Hawai'i
Niedersachsen	Museum der Stadt Alfeld	Klärung der Herkunft von menschlichen Überresten, vermutlich Aboriginal ancestral Remains, im Museum der Stadt Alfeld
Nordrhein-Westfalen	Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln	Recherche zur Provenienz eines Schädels aus Ostafrika und zu einem verschollenen Dokumentenbestand (Sammlung Lothar von Trotha)
Thüringen	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Interdisziplinäre Aufarbeitung der Funde mit einem möglichen Kolonialen Hintergrund innerhalb der Universitätssammlung der FSU Jena – Modellhafte Bearbeitung zweier Schädel aus dem Phyletischen Museum Provenienzforschung zu human remains aus deutschen Kolonien in der Anatomischen Sammlung Jena

Im Rahmen von sogenannten Erstchecks, bei denen die Bestände von Museen und Sammlungen systematisch auf koloniale Kontexte hin untersucht werden, können immer

auch vereinzelte menschliche Überreste aufgefunden werden. Bisher wurden bzw. werden vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste neun Erstchecks gefördert.

⁴³ Menschliche Überreste standen nicht im Fokus dieses Projekts, sie gehören jedoch zum untersuchten Bestand.

⁴⁴ Menschliche Überreste standen nicht im Fokus dieses Projekts, sie gehören jedoch zum untersuchten Bestand.

8 Quellenverzeichnis

Sofern nicht anders angegeben wurden alle Internetadressen am 14. September 2023 abgerufen.

- Auswärtiges Amt (2023): Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland, [online] <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/199312/268090e2272b932f1964807b7be7d64f/staatennamen-data.pdf>.
- Cardona Velásquez, Luis Carlos – Montoya Agudelo, Santiago (2008): *Prácticas funerarias prehispánicas como expresiones territoriales en el Porcè Medio (Antioquia, Colombia) durante el periodo de los desarrollos regionales de los siglos I a XIV d. C.*, *Boletín de Antropología Universidad de Antioquia*, Vol. 22, N.º 39, 250–270
- Colwell, Chip (2017): *Plundered Skulls and Stolen Spirits. Inside the Flight to Reclaim America’s Native Culture*, Chicago – London.
- Deutscher Museumsbund (Hrsg., 2021a): *Leitfaden – Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen*, Berlin.
- Deutscher Museumsbund (Hrsg., 2021b): *Leitfaden – Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten*, 3. Fassung, Berlin.
- Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (ohne Datum): *Materialien – Arbeitshilfe Interdisziplinäre Provenienzforschung*, [online] <https://kulturgutverluste.de/kontexte/koloniale-kontexte/materialien>.
- Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz (ohne Datum): *Aufarbeitung der Aneignungs- und Erwerbungskontexte der menschlichen Überreste in den Sammlungen des Ethnologischen Museums*, [online] <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/ethnologisches-museum/sammeln-forschen/forschung/aufarbeitung-der-aneignungs-und-erwerbungskontexte-der-menschlichen-ueberreste-in-den-sammlungen-des-ethnologischen-museums/>.
- Georg-August-Universität Göttingen (ohne Datum): *Provenienzforschung “Sensible Provenienzen”*, 2020–2023, [online] <https://www.uni-goettingen.de/de/629688.html>
- Hartman, Saidiya (2007): *Lose Your Mother. A Journey along the Atlantic Slave Route*, New York.
- Kultur-MK (Hrsg., 2019): *“Erste Eckpunkte zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten der Staatsministerin des Bundes für Kultur und Medien, der Staatsministerin im Auswärtigen Amt für internationale Kulturpolitik, der Kulturministerinnen und Kulturminister der Länder und der kommunalen Spitzenverbände*, [online] https://www.cp3c.de/grundlagendokumente/cp3c-Erste-Eckpunkte-zum-Umgang-mit-Sammlungsgut-aus-kolonialen-Kontexten_20210812.pdf.
- Museum der Universität Tübingen (2023): *Projekt: “Prekäre Provenienz – Menschliche Überreste aus dem kolonialen Erbe Afrikas vor 1919 in wissenschaftlichen Sammlungen Baden-Württembergs”*, [online] <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/forschung-lehre/provenienz-und-sammlungsforschung/prekaere-provenienz>.
- Redman, Samuel J (2016): *Bone Rooms. From Scientific Racism to Human Prehistory in Museums*, Cambridge, Massachusetts – London.
- Thode-Arora, Hilke (2021): *Ethnologische Herangehensweisen an menschliche Überreste in ethnologischen Museen und Sammlungen*, in: *Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen*, Berlin, 98–105.
- Trouillot, Michel-Rolph (1995): *Silencing the Past. Power and Production of History*, Boston, Massachusetts.

Impressum

Autorin: María Leonor Pérez Ramírez

Herausgeberin: Kulturstiftung der Länder

Gestaltung und Satz: Anja Ludwig, Wünschendorf/Elster

Erscheinungsjahr: 2023

ISBN: 978-3-929110-01-2

Zitiervorschlag: María Leonor Pérez Ramírez, Umfrage zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten in Museums- und Universitäts-sammlungen in Deutschland, Berlin: Kulturstiftung der Länder, 2023